

KLIMASCHUTZ IN GESEKE

WORKSHOP POLITIK – KOMMUNALER MAßNAHMENKATALOG

22.06.2022

Energie

Gebäude

Mobilität

Umwelt

WORKSHOP POLITIK – KLIMASCHUTZ IN GESEKE

1. Begrüßung
2. INPUT Vortrag energielenker
3. Workshopphase – Vorgehensweise und Zielsetzung
4. Erarbeitung von Stärken und Schwächen im Klimaschutz
5. Erarbeitung von Chancen und Ideen im Klimaschutz
6. Abschluss

WIR SIND ENERGIELENKER



> 300 energielenker



11 Standorte



4 Schwerpunkte

Energie – Gebäude – Mobilität – Umwelt



3 Unternehmensbereiche:

- ▶ Beratungs-, Konzeptions- und Ingenieurleistungen
- ▶ Digitale Lösungen zur dezentralen Anlagensteuerung und Energiemanagement
- ▶ Betriebs- und Serviceleistungen



WORKSHOP POLITIK – KLIMASCHUTZ IN GESEKE

1. Begrüßung

2. INPUT Vortrag energielenker

3. Workshopphase – Vorgehensweise und Zielsetzung

4. Erarbeitung von Stärken und Schwächen im Klimaschutz

5. Erarbeitung von Chancen und Ideen im Klimaschutz

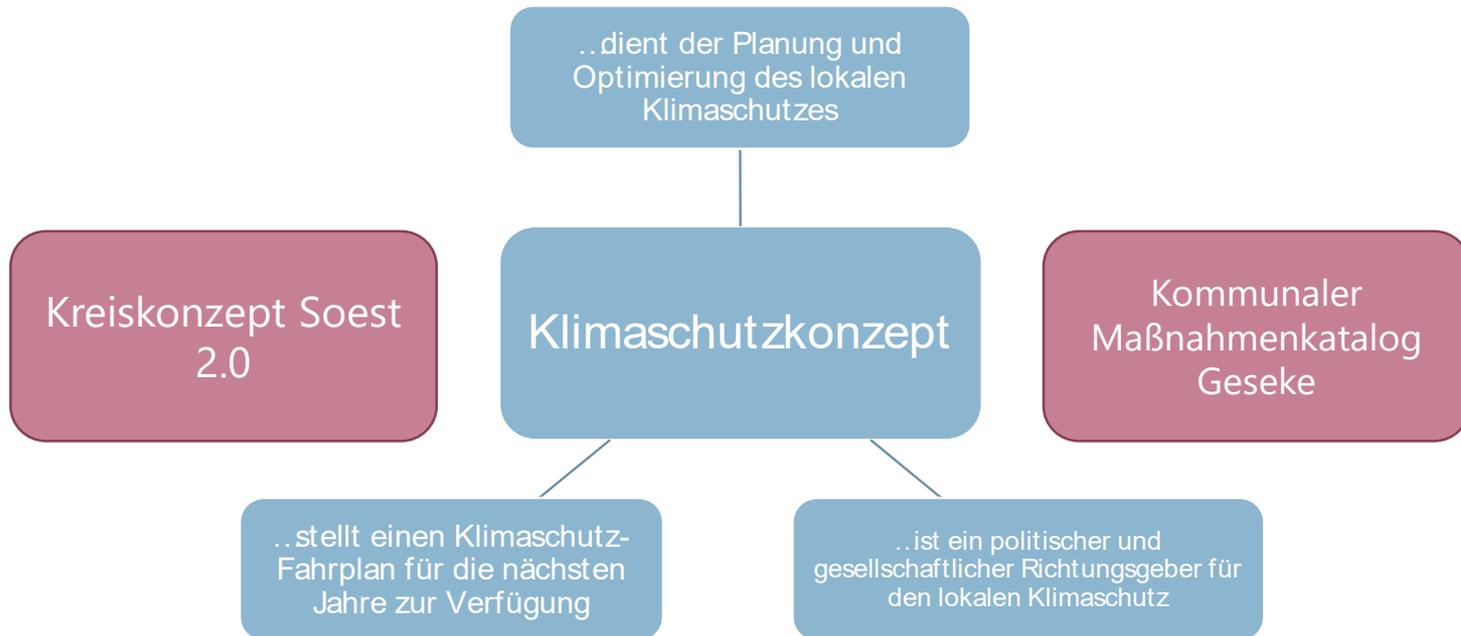
6. Abschluss

ZIELSETZUNG DES HEUTIGEN TERMINS:

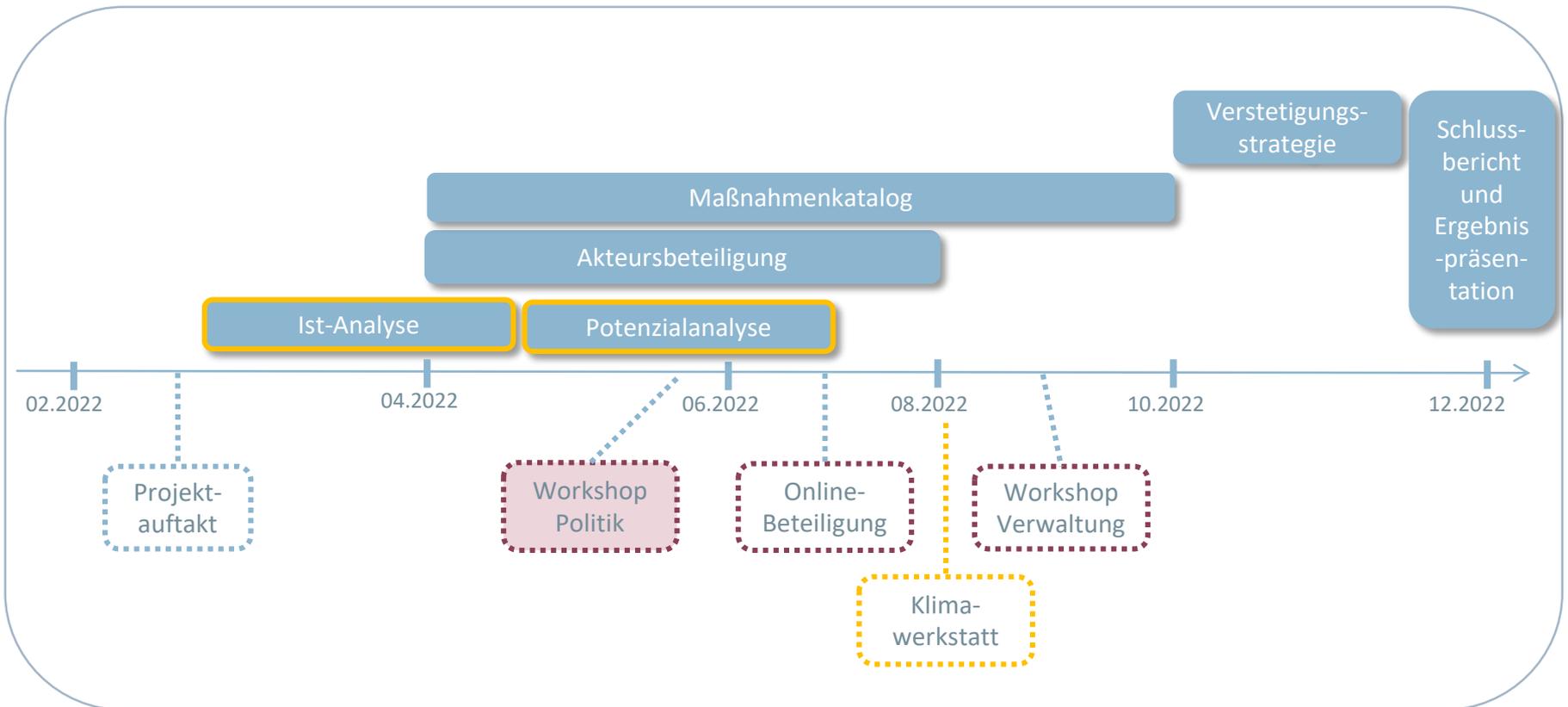
- Identifizierung von Stärken und Schwächen sowie Chancen
- Reflexion über gelungene Projekte und mögliche Anknüpfungspunkte
- (Weiter-) Entwicklung von wegweisenden Maßnahmenideen
- Identifizierung von Akteuren und zeitlichen Marschrouten

- Entwicklung von Zielen und ersten Maßnahmenideen

WORKSHOPKONTEXT: KLIMASCHUTZKONZEPT KREIS SOEST 2.0 UND MAßNAHMENKATALOG GESEKE



ARBEITSPAKETE STADT GESEKE



MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN EINES KLIMASCHUTZKONZEPTES

- Klimaschutz als freiwillige Aufgabe
- Spielraum nur innerhalb rechtlicher Zuständigkeit und örtlichen Gestaltungsspielraumes
- keinen direkten Einfluss auf private Entscheidungen und individuelle Lebensstile oder auf Unternehmen und deren Geschäftsmodelle
- Durch Appelle und Informationskampagnen insb. zur Aktivierung der örtlichen Akteure in Verbindung mit Anreizförderungen tätig werden
- Die Erreichung der Klimaschutzziele ist insbesondere durch entsprechende Rahmensetzungen (EU, Bund, Land) und durch eigenverantwortliche Beiträge der Bevölkerung, gesellschaftlicher Akteure und der Wirtschaft zu erreichen!

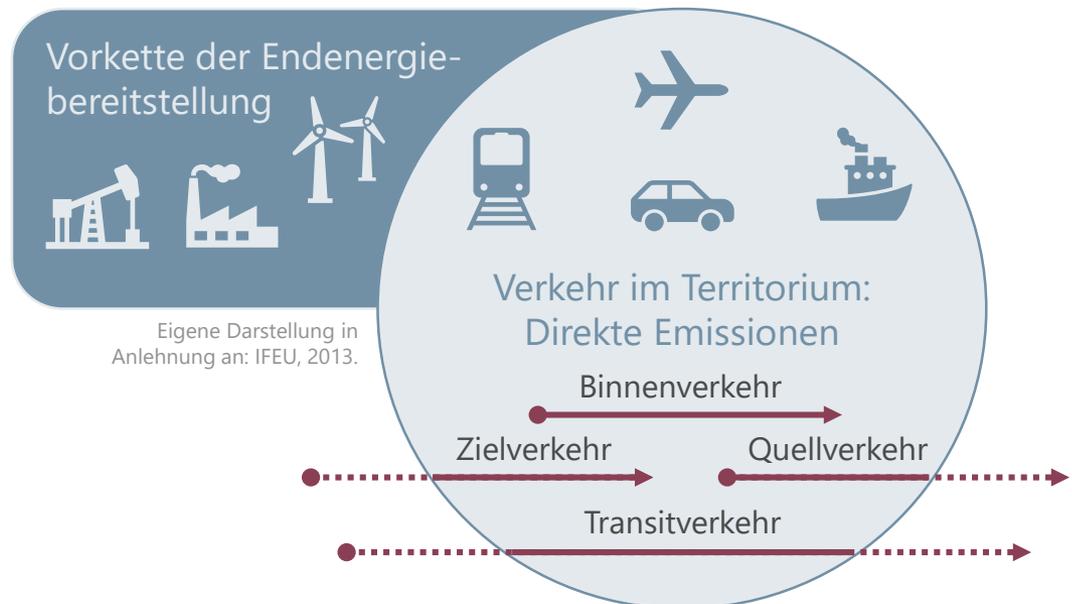
MAßNAHMENKATEGORIEN

- kurzfristige direkte Maßnahmen mit unmittelbarer THG-Minderungswirkung
- vorbereitende Maßnahmen zur anschließenden Umsetzung von THG-Minderungsprojekten (Grundlagen, Umsetzungskonzepte, ...)
- Maßnahmen mit hohem THG-Minderungspotenzial im Zeithorizont mittel- bis langfristig (2030) - insbesondere Innovationsvorhaben
- Maßnahmen mit hoher öffentlicher Wahrnehmung bzw. Sensibilisierung
- Langfristige Ideen und Projektvorschläge zur Erreichung der Energie- und Klimaziele

BILANZIERUNGSGRUNDLAGEN UND DATENERHEBUNG

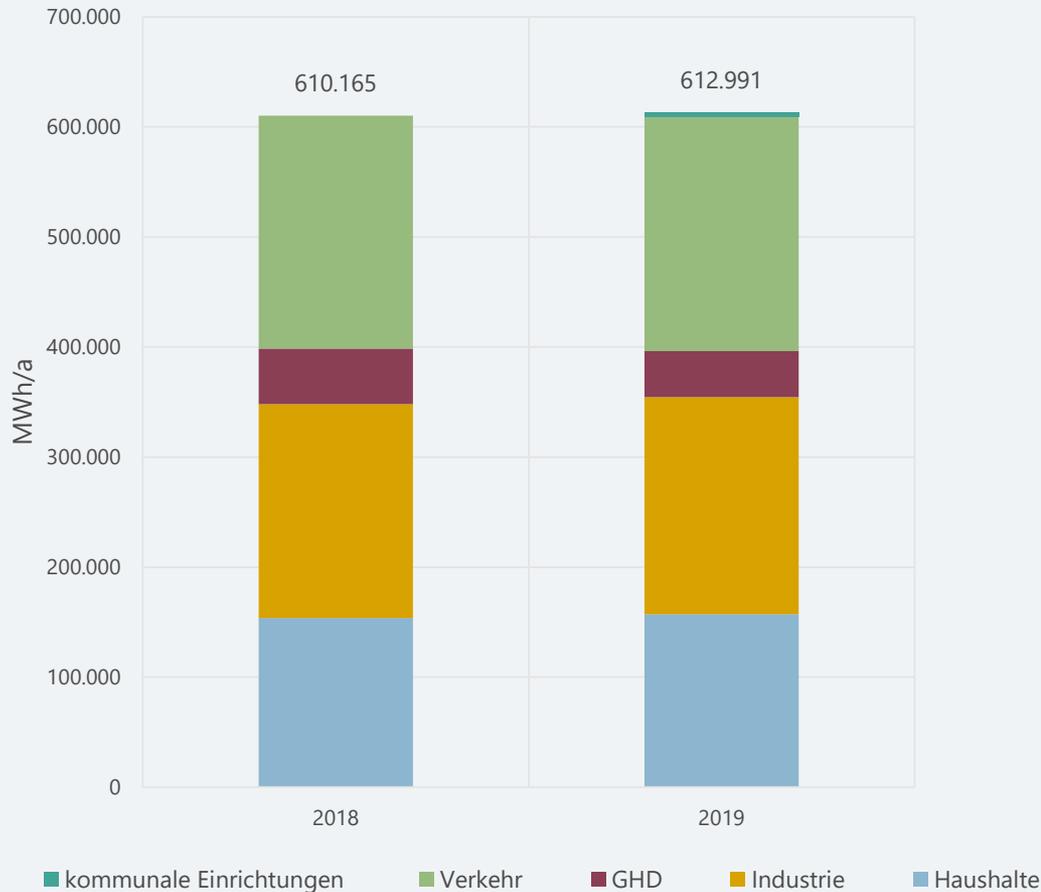
BISKO - Bilanzierungs-Systematik Kommunal

- ▶ Empfehlungen zur Methodik der kommunalen Treibhausgasbilanzierung für den Energie- und Verkehrssektor in Deutschland → Bilanzierungsregeln für Kommunen in Deutschland
- ▶ Bilanziert nach dem Territorialprinzip (alle Sektoren)
- ▶ Ermöglicht eine Vergleichbarkeit
- ▶ Nutzung von LCA-Parametern (Life Cycle Analysis-Parameter): Weitere Treibhausgase (z. B. N₂O und CH₄) werden in Form von CO₂-Äquivalenten (inklusive energiebezogener Vorketten) in den CO₂-Emissionen berücksichtigt
- ▶ Keine Witterungsbereinigung
- ▶ Verwendung Bundesstrommix

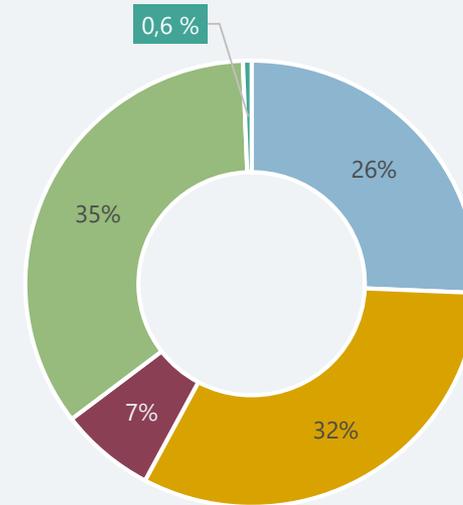


ERGEBNISSE DER BILANZ: ENDENERGIEBEDARF GESAMT NACH SEKTOREN

Endenergiebedarf gesamt nach Sektoren



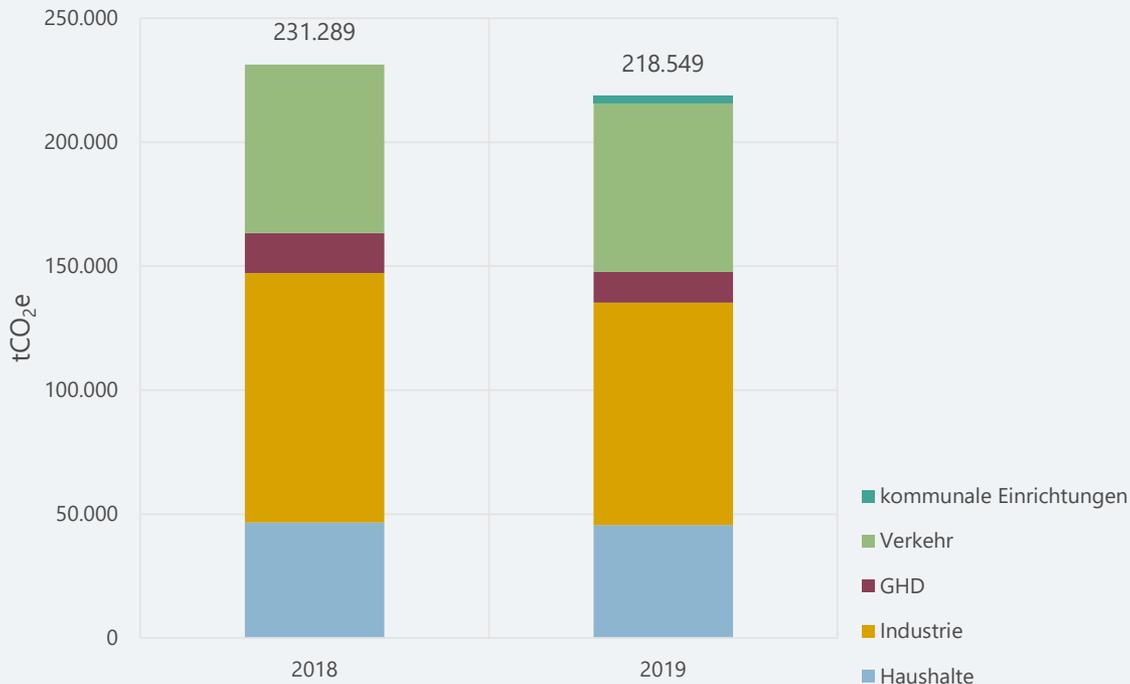
Endenergiebedarf 2019 nach Sektoren



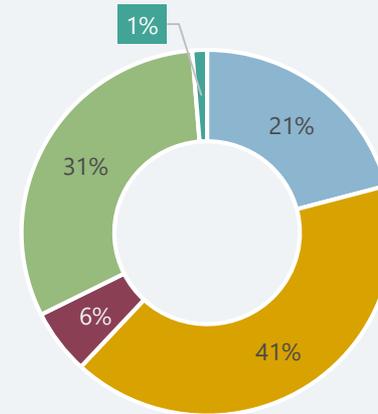
Kommunale Einrichtungen wurden 2019 erstmals separat berücksichtigt, in 2018 nicht separat ausgewiesen, dort in GHD enthalten.

ERGEBNISSE DER BILANZ: TREIBHAUSGASEMISSIONEN GESAMT NACH SEKTOREN

THG-Emissionen gesamt nach Sektoren



THG-Emissionen 2019 nach Sektoren

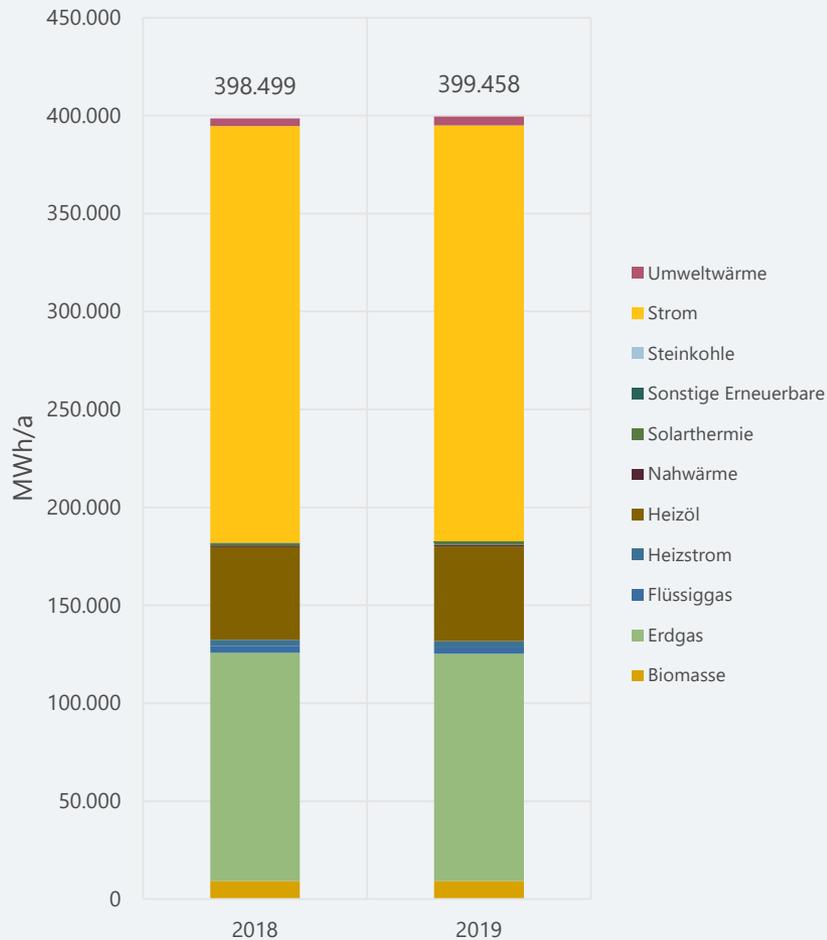


tCO₂e je kWh Strom hat sich von 2018 auf 2019 im Bundesstrommix verbessert!

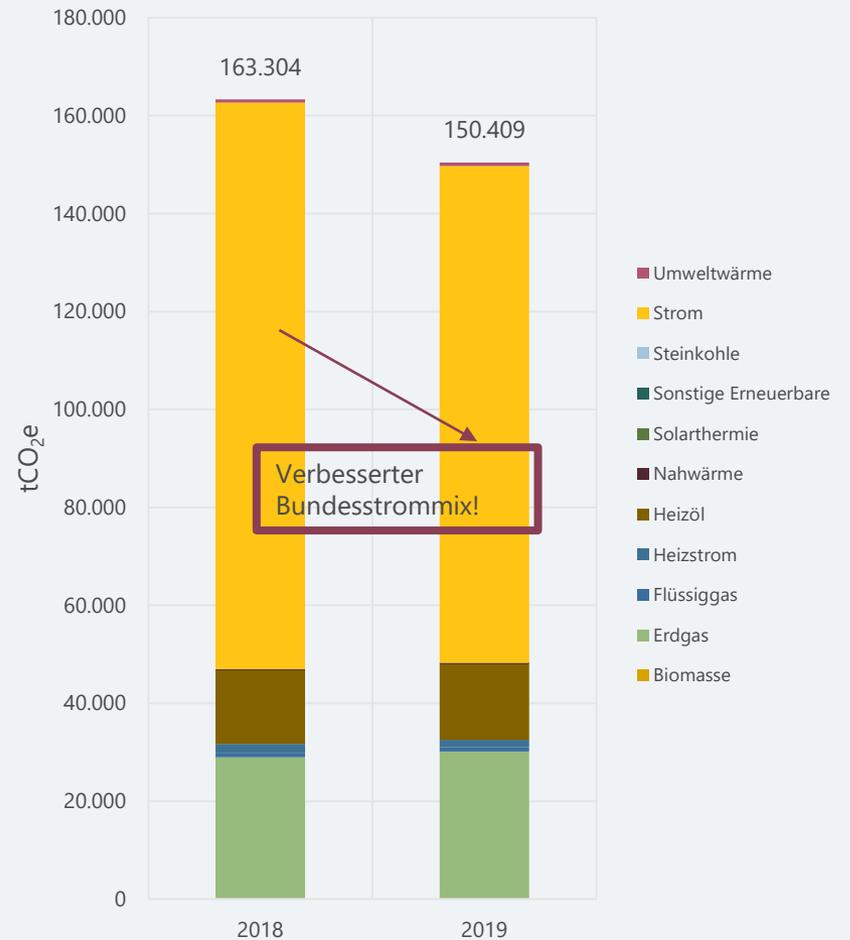
THG / EW [t CO ₂ Äq.]	2018	2019
Haushalte	2,2	2,1
Industrie	4,7	4,2
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD)	0,7	0,6
Verkehr	3,2	3,2
Kommune	0,0	0,1
Summe	10,8	10,2

ERGEBNISSE DER BILANZ: GEBÄUDE UND INFRASTRUKTUR

Endenergiebedarf Gebäude und Infrastruktur

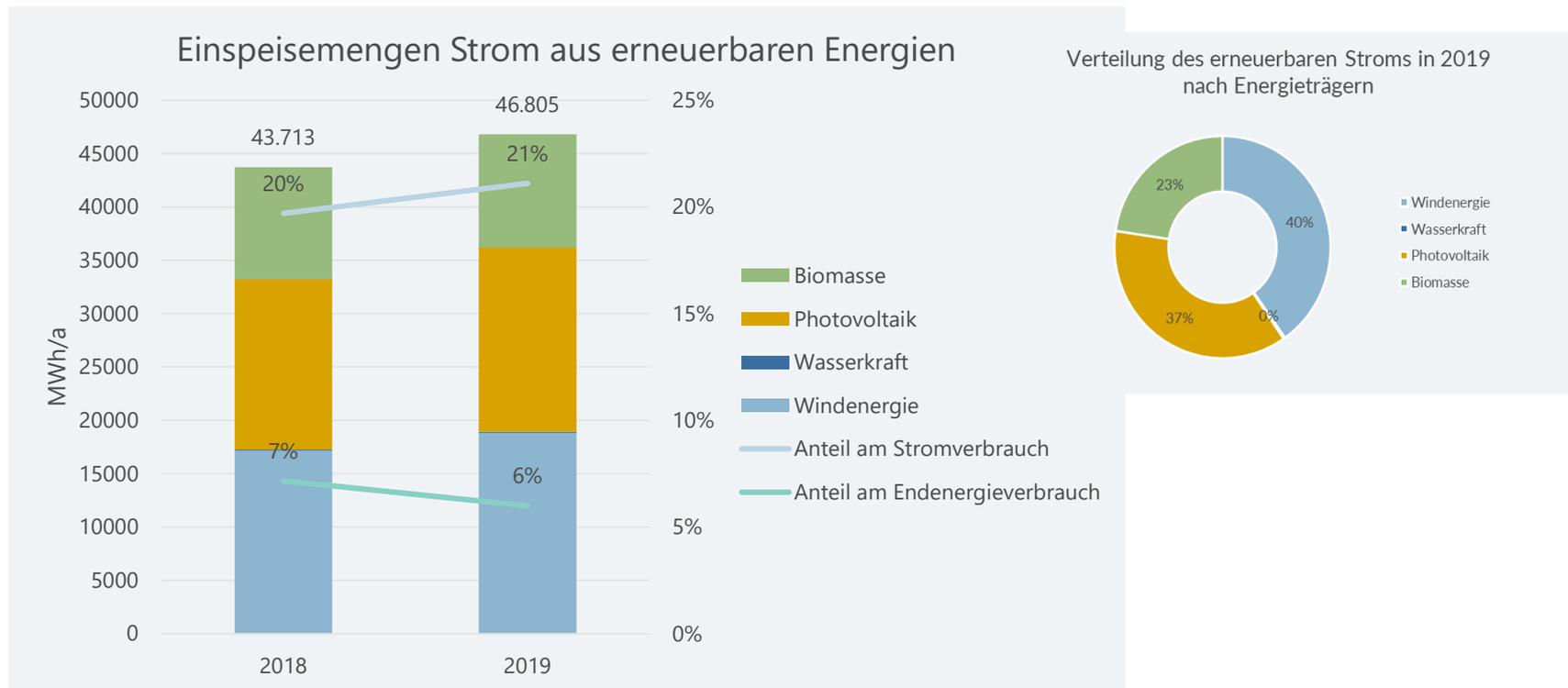


THG-Emissionen Gebäude und Infrastruktur



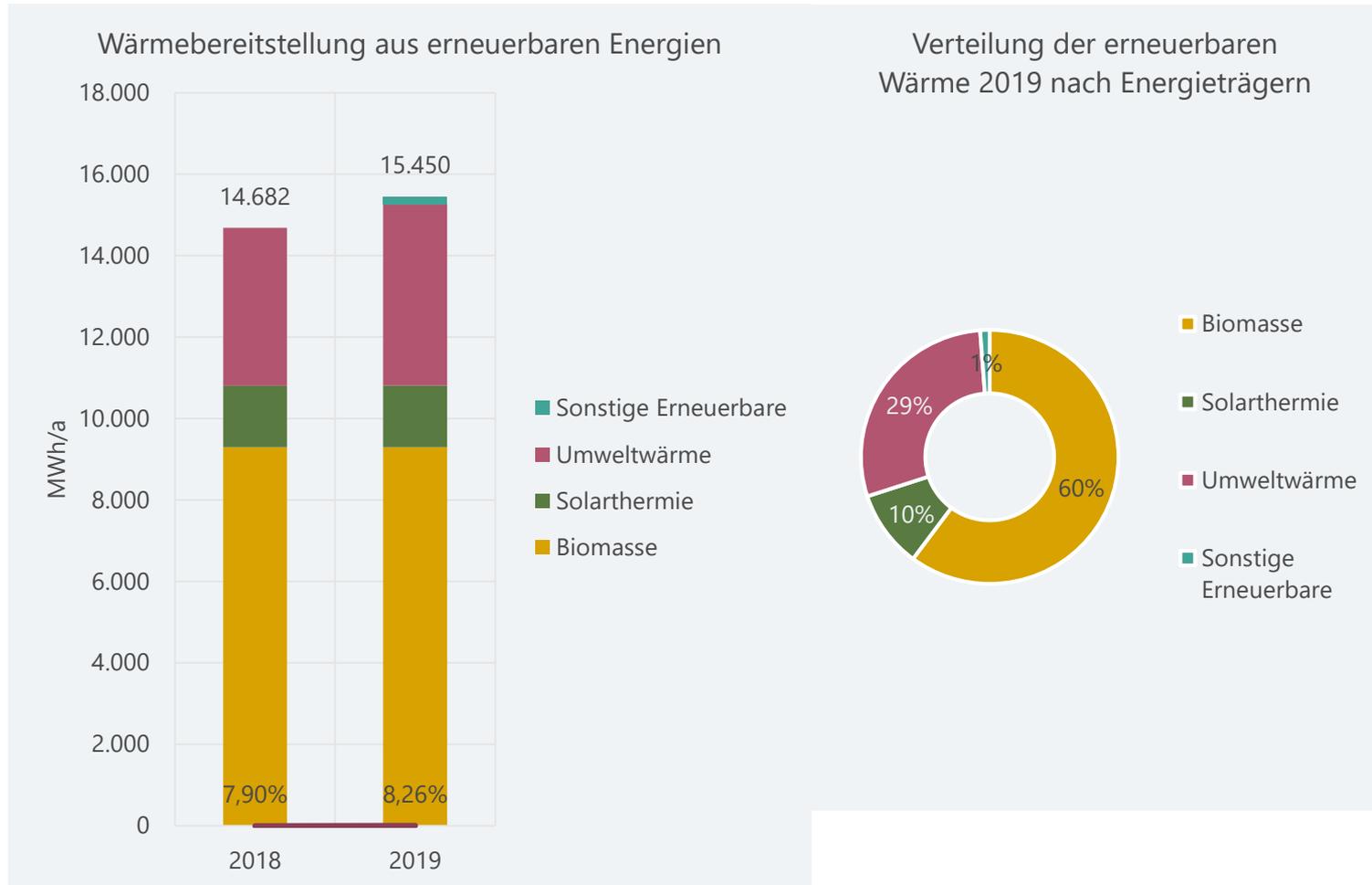
Endenergiebedarf leicht steigend!

ERGEBNISSE DER BILANZ: ERNEUERBARE ENERGIEN – STROM



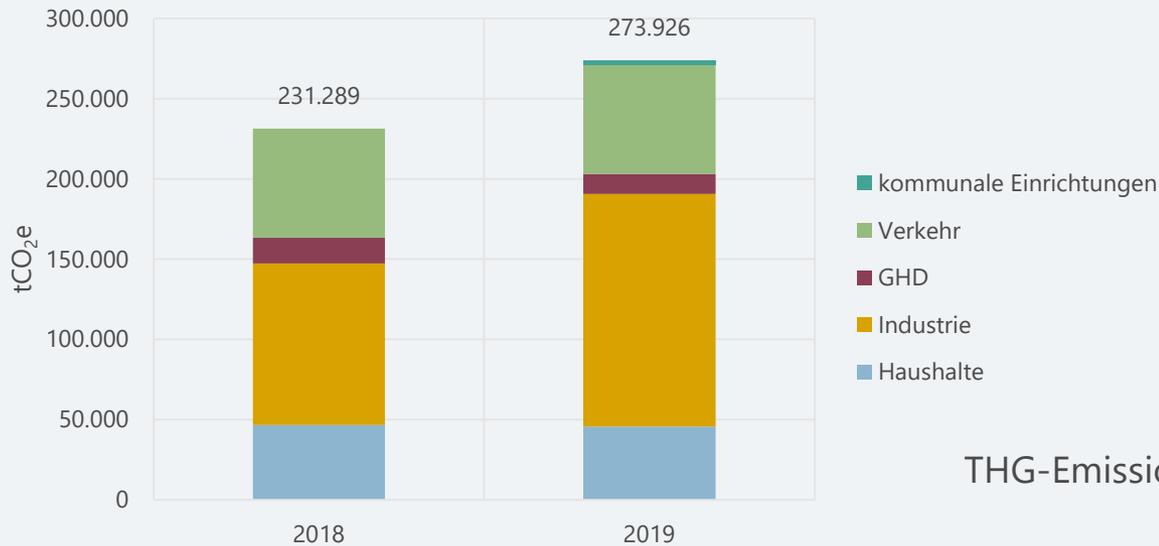
- ▶ Bilanziell betrachtet werden im Jahr 2019 rund 21 % des anfallenden Strombedarfs aus erneuerbaren Energien gedeckt.

ERGEBNISSE DER BILANZ: ERNEUERBARE ENERGIEN – WÄRME

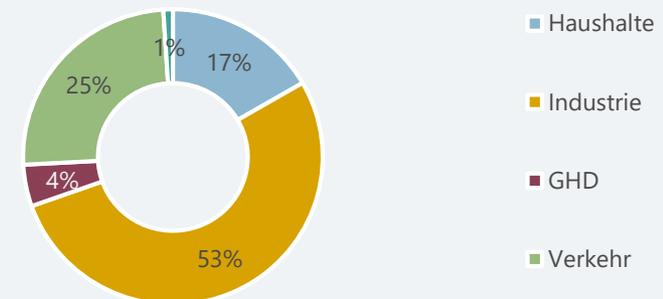


ERGEBNISSE DER BILANZ: TREIBHAUSGASEMISSIONEN GESAMT NACH SEKTOREN INKLUSIVE SONSTIGE KONVENTIONELLE (EMISSIONEN AUS INDUSTRIEPROZESSEN)

THG-Emissionen gesamt nach Sektoren



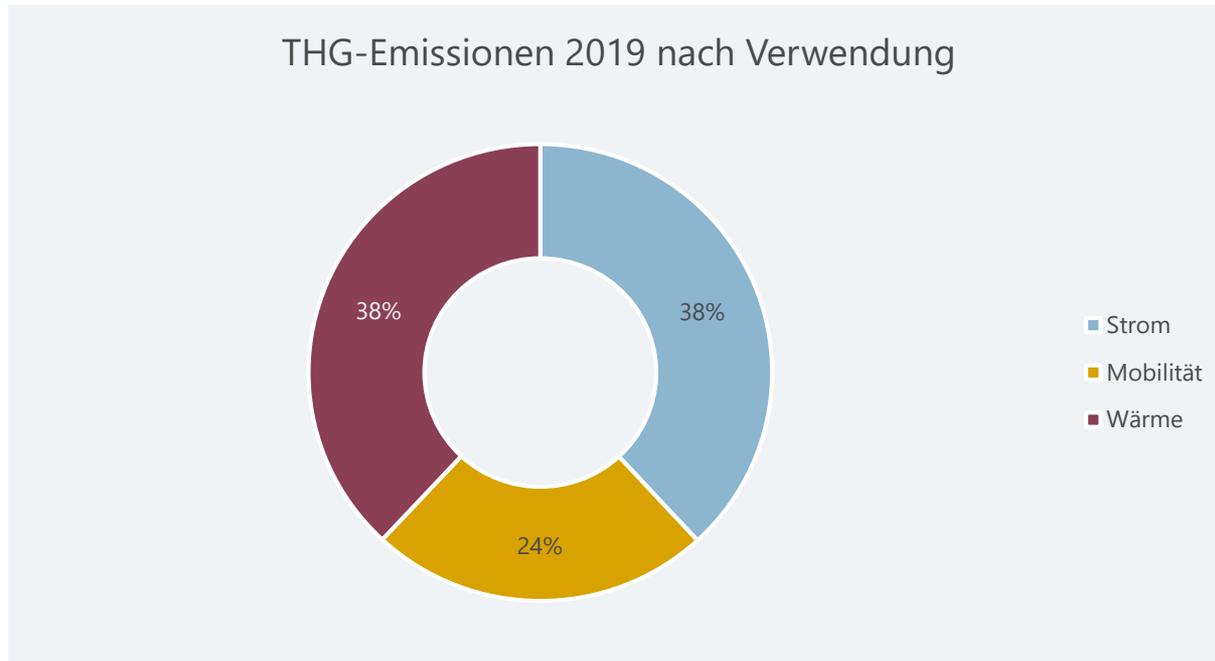
THG-Emissionen 2019 nach Sektoren



inklusive **sonstige Konventionelle** (Emissionen aus Industrieprozessen, die bisher nicht berücksichtigt wurden!)

ACHTUNG: statist. Werte, entspricht nicht den tatsächlich gehandelten Emissionszertifikaten bspw. im Bereich Zementindustrie, diese sind höher!

ERGEBNISSE DER BILANZ: TREIBHAUSGASEMISSIONEN GESAMT NACH VERWENDUNG



HANDLUNGSFELDER KLIMASCHUTZ



*Energieversorgung,
Nachhaltiges Bauen &
Gebäude-
modernisierung*



Verkehr / Mobilität



*Instrumente wie
Öffentlichkeitsarbeit
werden in den
Handlungsfeldern
jeweils mitgedacht*



*Interkommunale
Zusammenarbeit /
Klimabildung*



Wirtschaft / Industrie



Workshop Politik



*Klimawerkstatt
Geseke (Teil des
Kreiskonzeptes)*



*Workshop
Verwaltung*

WORKSHOP POLITIK – KLIMASCHUTZ IN GESEKE

1. Begrüßung
2. INPUT Vortrag energielenker
- 3. Workshophase – Vorgehensweise und Zielsetzung**
4. Erarbeitung von Stärken und Schwächen im Klimaschutz
5. Erarbeitung von Chancen und Ideen im Klimaschutz
6. Abschluss

LEITFRAGEN FÜR DIE HANDLUNGSFELDER

Leitbild und Zielentwicklung Identifikation von Handlungsansätzen

- ✓ Gemeinsame Erarbeitung des Status-Quo mittels einer Stärken-Schwächen-Analyse
 - ✓ Welche Stärken und Schwächen zeichnet die Handlungsfelder aus?
- ✓ Gemeinsame Festlegung von Zielen und Maßnahmenideen
 - ✓ Wie kann die Stadt Geseke die nachhaltige Entwicklung in den 4 Handlungsfeldern unterstützen?
 - ✓ Welche Ziele sollen in Geseke in den 4 Handlungsfeldern erreicht werden?
 - ✓ Wo muss Neues entstehen und neu gedacht werden?

HANDLUNGSFELDER KLIMASCHUTZ – BEISPIEL ENERGIEVERSORGUNG



Energieversorgung, Nachhaltiges Bauen & Gebäude- modernisierung

- Anhebung der Sanierungsrate
- Wärmeleitplanung
- Erneuerbaren Offensive
- Einsatz nachwachsender Baustoffe, Berücksichtigung grauer Energie
- Verankerung von Klimaschutzmaßnahmen in Bauleitplänen
- Klimaanpassung (Freiraum/Begrünung, Belüftung, Regenwassernutzung, doppelte Innentwicklung, etc.)

HANDLUNGSFELDER KLIMASCHUTZ – INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT



Interkommunale Zusammenarbeit / Klimabildung



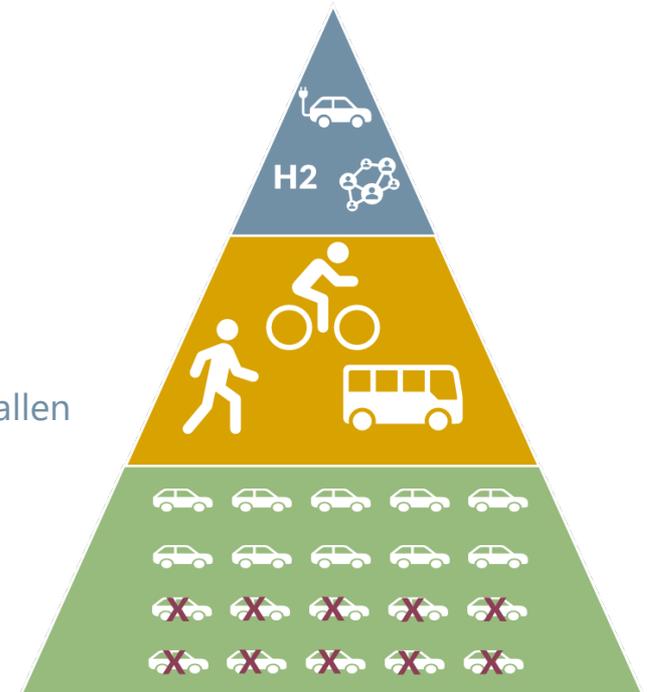
- Welche konkreten Handlungsaufträge gelten in Richtung des Kreises Soest?
- Wer kann was beisteuern?
- Wo gibt es Synergieeffekte mit anderen Kommunen? Wo kann was gebündelt werden?
- Welche Formate, Kommunikationswege sind sinnvoll?
- Wie kann die Zusammenarbeit verbessert werden?
- Neue Ideen für Klimabildungsprojekte

HANDLUNGSFELDER KLIMASCHUTZ – BEISPIEL ENERGIEVERSORGUNG



Verkehr / Mobilität

- Stärken/ Schwächen Radinfrastruktur und ÖPNV
- Notwendige weitere Untersuchungen/Konzepte
- Entwicklung von Leitgedanken, z.B. Verkehrswende von allen für alle
- Dringende Handlungsbedarfe



HANDLUNGSFELDER KLIMASCHUTZ – INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT



Wirtschaft / Industrie

- Bestehende Unternehmensnetzwerke – Weiterentwicklung zum Klimaschutznetzwerk
- Energieeffizienz in Unternehmen fördern, Projektideen
- Welche Formate, Kommunikationswege sind sinnvoll? Wie ist die Kommunikation?
- Nachhaltig Wirtschaften
- CO₂-Fußabdruck von Produkten

WORKSHOP POLITIK – KLIMASCHUTZ IN GESEKE

1. Begrüßung
2. INPUT Vortrag energielenker
3. Workshopphase – Vorgehensweise und Zielsetzung
- 4. Erarbeitung von Stärken und Schwächen im Klimaschutz**
5. Erarbeitung von Chancen und Ideen im Klimaschutz
6. Abschluss

ZIELSETZUNG DES HEUTIGEN TERMINS:

- Identifizierung von Stärken und Schwächen sowie Chancen
- Reflexion über gelungene Projekte und mögliche Anknüpfungspunkte
- (Weiter-) Entwicklung von wegweisenden Maßnahmenideen
- Identifizierung von Akteuren und zeitlichen Marschrouten

- Entwicklung von Zielen und ersten Maßnahmenideen

WORKSHOP POLITIK – KLIMASCHUTZ IN GESEKE

1. Begrüßung
2. INPUT Vortrag energielenker
3. Workshopphase – Vorgehensweise und Zielsetzung
4. Erarbeitung von Stärken und Schwächen im Klimaschutz
- 5. Erarbeitung von Chancen und Ideen im Klimaschutz**
6. Abschluss

WORKSHOP POLITIK – KLIMASCHUTZ IN GESEKE

1. Begrüßung
2. INPUT Vortrag energielenker
3. Workshopphase – Vorgehensweise und Zielsetzung
4. Erarbeitung von Stärken und Schwächen im Klimaschutz
5. Erarbeitung von Chancen und Ideen im Klimaschutz
- 6. Abschluss**

KONTAKT



Projektleitung:

Dipl. Wirt.-Ing. Isabel Messing

T 02571 58866224

M 0151 57909244

messing@energielenker.de

energielenker projects GmbH

Airport Center II

Hüttruper Heide 90

48268 Greven

T 02571 588 66 10

F 02571 588 66 20

E info@energielenker.de

W www.energielenker.de

Büro Berlin

Tempelhofer Weg 44

10829 Berlin

T 030 308 7446 10

F 030 308 7446 20

E info@energielenker.de

W www.energielenker.de

Büro Rhein-Main

Robert-Bosch-Straße 5

63303 Dreieich

T 06103 3766 982

F 06103 3766 983

E info@energielenker.de

W www.energielenker.de

Büro Nord

Hohelandstraße 22-24

23564 Lübeck

T 0451 92 99 43 45

F 0451 92 99 43 46

E info@energielenker.de

W www.energielenker.de

Büro Süd

Auberlenstraße 13

70736 Fellbach

T 0711 520387 10

F 0711 520387 17

E info@energielenker.de

W www.energielenker.de